

Vortrag: The New Climate Divide
Jun.-Prof. Dr. Endre Borbáth, Universität Heidelberg & Wissenschaftszentrums Berlin
Donnerstag, 22. Mai 2025, 16:30 – 18:00 Uhr
Geb. C1 7, Hörsaal 0.08

Im Rahmen der regelmäßig stattfindenden Vortragsreihe „Politik in Europa“ werden auch dieses Semester wieder spannende Vorträge zu aktuellen Themen in der Politik gehalten werden. Initiiert wird die Möglichkeit zum Austausch von den beiden politikwissenschaftlichen Lehrstühlen Prof. Dr. Braun und Prof. Dr. Georg Wenzelburger; sie sind an der jungen Fachrichtung Gesellschaftswissenschaftliche Europaforschung angesiedelt und Mitglieder des CEUS.

Am 22. Mai 2025 (von 16.30 bis 18 Uhr, Gebäude C1 7, HS 0.08) referiert, Jun.-Prof. Dr. Endre Borbáth, Juniorprofessor für Empirisch-analytische Partizipationsforschung am Institut für Politikwissenschaft der Universität Heidelberg und Gastwissenschaftler am Zentrum für Zivilgesellschaftsforschung des Wissenschaftszentrums Berlin für Sozialforschung (WZB), über den New Climate Divide, - den sich abzeichnenden Konflikt über die Klimapolitik in Europa - und reflektiert über den Prozess der Sicherung eines Emmy Noether-Stipendiums.

Das **ClimateDivide-Projekt** analysiert, wie sich der Klimawandel von einem Thema mit breiter Zustimmung zu einem umstrittenen Positionsthema entwickelt hat, das die Polarisierung bei Wahlen und in der Zivilgesellschaft vorantreibt. Während grüne und rechte Akteure die Politisierung des Klimawandels vorantreiben, wird das Thema von den etablierten Parteien zunehmend durch sozioökonomische und Umverteilungskonflikte geprägt. Dieser Wandel vollzieht sich in einem polykritischen Kontext, in dem sich der Klimawandel mit geopolitischer und wirtschaftlicher Instabilität überschneidet.

ClimateDivide erforscht, wie die Mobilisierungsdynamik die politische Partizipation beeinflusst, indem es die Perspektiven der Angebotsseite (Partei- und Bewegungsstrategien) und der Nachfrageseite (Bürgerengagement) miteinander verbindet. Das Projekt verwendet einen gemischten Methodenansatz und integriert computergestützte Textanalysen, Umfragen und Fokusgruppen in sieben europäischen Ländern (Frankreich, Deutschland, Schweden, Italien, Spanien, Ungarn und Rumänien).

Neben den Forschungsergebnissen wird der Vortrag auch Einblicke in den Prozess der Beantragung von **Emmy Noether-Fördermitteln** geben - von der Planung eines Projekts über das Antragsverfahren bis hin zur Sicherung einer unabhängigen Forschungsfinanzierung. Endre Borbáth bietet praktische Ratschläge für die Entwicklung eines Antrags, bei dem die Sammlung von Originaldaten und die Multimethodenforschung im Vordergrund stehen.

Endre Borbáth ist Juniorprofessor für Empirisch-analytische Partizipationsforschung am Institut für Politikwissenschaft der Universität Heidelberg und Gastwissenschaftler am Zentrum für Zivilgesellschaftsforschung des Wissenschaftszentrums Berlin für Sozialforschung (WZB). Seine Forschung beschäftigt sich mit Massenmobilisierung und sich verändernden Konfliktstrukturen in der europäischen Wahl- und Protestpolitik, mit einem besonderen Fokus auf politische Mobilisierung und Partizipation im Zusammenhang mit dem Klimawandel.

Zuvor war er als Postdoktorand an der Freien Universität Berlin und am WZB Berlin Social Science Center tätig. Er promovierte 2018 in Politikwissenschaft am Europäischen Hochschulinstitut. Er hat einen Abschluss in Politikwissenschaft von der Central European University in Budapest und in Politikwissenschaft und Philosophie von der Babeş-Bolyai Universität in Rumänien.

Der Vortrag wird auf Englisch gehalten.

Um Voranmeldung bis 21.05.2025 an Vinciane.Pilz@uni-saarland.de wird gebeten.